

Bad Weißenstadt am See  
Kirchenlamitz  
Marktleuthen  
Röslau  
Schönwald  
Schwarzenbach a. d. S.

# Komm mit!

Interkommunales **Mitteilungsblatt** | Nr. 199 | Mai 2026



Mit dieser Sonderausgabe möchte das Stadtbaumanagement (SUM) die Leerstandssituation im Nördlichen Fichtelgebirge beleuchten. Dass das sich daraus ergebende Bild, das wir alle auch vom Durchfahren unserer Ortschaften kennen, nicht statisch ist, zeigen wir an den vielen Menschen, die sich getraut haben.

Getrauthaben, einen Leerstand zu beleben, ein totgeglaubtes Haus nach vielen Jahren des Dornröschenschlafs zu neuem Leben zu erwecken. Sie alle machen Mut, erzählen von ihren Sanierungs- und Umbauprojekten, lassen uns in ihre Häuser blicken.

Das Stadtbaumanagement und die beiden Leerstandmanager der Landkreise Hof und Wunsiedel i. Fichtelgebirge haben für alle Sanierungswilligen und auch Käufer/Verkäufer von Immobilien ein offenes Ohr und auch offene Türen. Die Kontakte finden Sie ebenfalls in diesem Heft.

## Schönwald

### Mammut-Projekt Johne-Villa

Wir wollen in dieser Ausgabe nicht nur die rosarote Brille aufsetzen und zeigen, dass jeder Plan sowohl mit Chancen als auch mit Risiken verbunden ist. Dabei ist es egal, ob es um den Kauf, einen Neubau oder eine (Teil-)Sanierung einer Immobilie geht. Rupert Fechner



Foto: Plaum

renoviert die Johne-Villa in Schönwald. Nach vielen Jahrzehnten des Leerstands möchte er nach wie vor diese wunderschöne Immobilie zu neuer Blüte erwecken. Darüber berichteten wir in Ausgabe 191. Er wollte die Villa auch bewohnen, aber das hat sich nun anders entwickelt. Fechner verwandelte bereits Schloss Gereuth ([www.schloss-gereuth.de](http://www.schloss-gereuth.de)) bei Untermerzbach im Landkreis Hassberge in ein Kleinod. Nach dem Tod seiner Partnerin war ihm das Anwesen zu groß geworden, lange hatte er nach einer großen Immobilie gesucht und fand sie mit der wunderschönen Johne-Villa, der der Zahn der Zeit, ein paar misslungene Sanierungsversuche und leider auch einige Vandalen in den vergangenen 30 Jahren nicht nur bei den Buntglasscheiben ordentlich zugesetzt hatten. Eine moderne Hack-schnitzelheizung sorgte im letzten Winter bereits für Wärme, das tat dem Haus schonmal gut. Der Keller ist verputzt, Estrich muss noch ein wenig weiter trocknen, ein Bad und ein wunderschöner Wohnraum sind entstanden, Holzfenster wurden nach den Vorgaben des Denkmalschutzes eingebaut, ein modernes Garagengebäude prägt jetzt die Zufahrt; insgesamt stecke, so Fechner, bereits eine dreiviertel Million im Umbau.

Für die oberen Stockwerke sind, so berichtet er, noch denkmal-schutzrechtliche Genehmigungen nötig und das scheint kein einfacher Weg zu sein. Fechner kann, obschon es im August 2025 sein Wunsch war, die Immobilie noch nicht bewohnen. Da er aber dringend eine Bleibe braucht, erwarb er ein Haus in Warmensteinach, wo er nun wohnt. „Ich muss mit der Villa nicht weitermachen, ich will!“, sagt Fechner und es bleibt zu hoffen, dass er das tut, denn das, was bereits entstanden ist, kann sich sehen lassen! Damals hatte er im Interview gesagt: „Bei einer Million ist Schluss!“ ■

## Schwarzenbach

### Umbau eines Ladengeschäftes in ein Yoga-Studio – Liebe auf den ersten Blick

Constanze Schwarzhuber war auf einem Spaziergang mit ihrer kleinen Tochter durch die Schwarzenbacher Bahnhofstraße unterwegs und fragte sich: „Was ist eigentlich mit diesem Laden?“ „Man konnte nur durch das Gitter reinschauen – durch ein kleines Loch machte ich ein Foto, das war Ende Februar. Ich fragte



Fotos: Amaya Vider-Schubert

Vider nach und erhielt die Auskunft, wer hier die anzusprechende Dame sei. Die Vermieterin war sofort bereit, den Laden zu zeigen; hinter ehemaligen Ladenelementen zeigten sich noch Tür und Fenster und es wurde sofort heller. Regale, Lochwände – überall lag etwas herum, was mit Ladenbau zu tun hatte. Man braucht Phantasie, um sich etwas anderes als ein Geschäft vorzustellen. Kreativität ist mir gegeben und ich sah sofort ‚blühende Landschaften‘ in Form eines neuen Yoga-studios. Mein altes Studio K7 im eigenen Haus hatte ich vor Kurzem aufgegeben und im Prinzip beschlossen, nur noch Kurse in bestehenden Räumen zu geben. Das Schicksal wollte es wohl anders. Die Kostenschätzung für dieses Projekt fiel nicht ganz so leicht. Aber die Lage war phänomenal und die Schwarzenbacher Innenstadt ist so schön, zudem wäre ich mit diesem neuen Studio sehr viel sichtbarer als vorher mitten in einem Wohngebiet. Also sagte ich nach kurzer Bedenkzeit ‚Ja!‘. Im März 2024 gab's den Schlüssel. Ihre Familie und ein Schwarzenbacher Handwerksbetrieb unterstützten sie beim Umbau. „Insgesamt war die Bereitschaft sehr groß, mir zu helfen. Auch ich selbst bin handwerklich begabt. Mein Tipp: Man muss miteinander sprechen, dann finden sich Lösungen. Die Erwartungshaltungen von Mieter und Vermieter müssen klar und Forderungen realistisch sein. Meine größte Herausforderung war der Zeitfaktor!“

Im Juni 2024 war Eröffnung (wir berichteten damals). „Ich liebe den Platz vor dem Studio in der Kurve, vis-à-vis vom Erika-Fuchs-Haus. Hier sitze ich gerne mit einem Sitzkissen unter dem kleinen Baum und ‚sammele mich‘ vor den Kursen. Das ist wunderschön! Ich bin froh, dass ich diesen Schritt gegangen bin und meine Kursteilnehmer bestätigen mich darin immer wieder!“

Adresse: Bahnhofstraße 22, 95126 Schwarzenbach a.d. Saale, Tel. 0179 9180330, <https://schwarzhuber.yoga/>. ■



## ■ Bad Weißenstadt am See – Interview mit Carolin und Tino Jahreis

Schon lange fragte ich mich, wer da wohl seit Jahren dieses tolle Anwesen in der Bayreuther Straße saniert. Es freut mich, dass Tino und Caro Mut dazu hatten und Mut machen, dass man sich einem großen, ortsbildprägenden Einzeldenkmal „ohne eine flüssige Million im Hintergrund“ annehmen kann.

### Wie seid ihr dazu gekommen, das Försterhaus oder Fischhaus, um das sich in Bad Weißenstadt am See viele Geschichten ranken, zu sanieren?

**Tino:** Wir lebten eigentlich sehr zufrieden in Gefrees im Haus von Caros Großeltern in einer tollen Wohnung. Jedoch zog es mich zurück nach Weißenstadt und Caro schwärmte von der idyllisch gelegenen Ranch, die sie bei ihrem mehrjährigen USA-Aufenthalt erleben durfte. Bei einem Spaziergang durch die alte Fischhaltung sahen wir beide unsere Chance in dem Anwesen. Schon am nächsten Tag kontaktierte ich die Eigentümer. Kurz und knapp: Final kauften wir das Haus im Januar 2015, nachdem wir noch einen guten Freund mit ins Boot geholt hatten, denn für uns allein war das Projekt zu groß. Bereits beim 2. Besuch war der Denkmalschutz mit dabei und wir überlegten gemeinsam, ob wir an die kleinen oder an die großen Förderlöcher heranwollten. Ein Hindernis war der falsche Eintrag in der Denkmalliste, in welcher das Gebäude als Villa um 1905 geführt wurde und die geschichtliche Bedeutung verbar. Mit dem Wissen der eigentlichen Geschichte, baten wir den Heimatforscher Harald Stark, im Staatsarchiv in Bamberg nach Nachweisen zu suchen. Mit der Änderung des Denkmaleintrages standen uns ganz andere Förderlöcher zur Verfügung (Denkmalliste neu: „Ehem. fürstliches Fischhaus, dann Forstdienstgebäude ... 1752, dann Umbau zur Fabrikantenvilla ... 1903; zugehörig Parkanlage“). Nach vielen Gesprächen und Anträgen ging es los mit der Voruntersuchung und mehrere Gutachten wurden erstellt, sodass unser Architekt Volkmar Braun eine Kostenschätzung vornehmen konnte. Durch den denkmalpflegerischen Mehraufwand bekamen wir Fördermittel von der Deutschen Stiftung für Denkmalschutz, der Oberfrankenstiftung, dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege und der Städtebauförderung.

**Caro:** Es gab Jahre, da passierte nichts, bereits am Anfang hieß es aufgrund der Voruntersuchung „Erstmal warten!“. Entrümpeln war möglich. Wir pflanzten eine Buchenhecke, die jetzt schon 10 Jahre alt ist. Zwischendrin bekam ich unsere zweite Tochter. Ich restaurierte Sessel (Titel, Foto oben rechts), Treppengeländer – mobile Dinge. Jede Krise, von Corona über Energiekrise bis zum Baustoffmangel haben wir mitgenommen!

### Ihr seid ganz schön mutig, oder?

**Tino:** Klar hatten wir anfangs eine rosarote Brille auf, aber wir beide sahen auch das Potential und sagten uns: „Entweder wird das hier (450 qm Wohnfläche) die teuerste Partylocation von Weißenstadt oder wir wohnen drin“. Letzteres ist nun der Fall, 2024 zogen wir ein. Es wurde viel und gut gefördert, aber wir haben auch sehr viel in Eigenleistung gewuppt. Wir schlugen z.B. 30 t Putz ab und konnten die Haustechnik selbst verlegen. Geheizt wird mit Pellets und Scheitholz, die Heizanlage konnten wir im Nebengebäude unterbringen, zudem gibt es vier Holzöfen im Haus. Die Heizung ist in der Wand und in der



Foto: Plaum

Decke verlegt. Das bei uns verbaute Großschmidt-Heizsystem ist eine spezielle Niedertemperatur-Wandheizung zur energetischen Sanierung und Trockenlegung von feuchten Gebäudehüllen, insbesondere im Denkmalschutz.

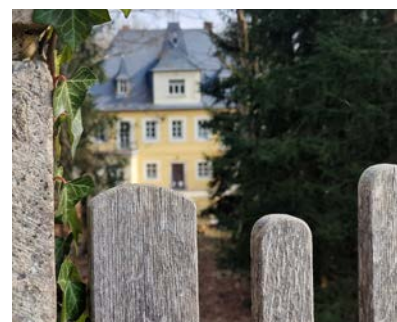
**Caro:** Auf den Küchenboden aus Theumaer Fruchtschiefer sind wir besonders stolz, der liegt noch viele Generationen! Die Fischgrätverlegung des durch Feuchtigkeit ruinierten Parketts nahmen wir bei der Wandspiegelgestaltung an der Küchenzeile wieder auf. Wir holten Zug um Zug den alten Charme wieder hervor. Gemeinsam entlackten wir die Bleiglasfenster und ließen sie in ihrem ursprünglichen Glanz erscheinen. Nur mal ein Beispiel: Ein Bleiglasfenster kostete 12.000 Euro, trotz der Eigenleistung. Die Fenster im gesamten Haus lagen bei gut 100.000 Euro und waren teurer als veranschlagt. Wer trägt die Differenz? Immer wieder waren wir im Austausch. Da war es wirklich gut, dass sich Tino vor der Maßnahme selbstständig gemacht hatte, so konnte er die Baustelle koordinieren und kurzfristig reagieren.

### Was wollt ihr den Lesern dieser Ausgabe mitgeben?

**Caro:** Man muss Mut haben, aber nicht blauäugig in so ein Projekt gehen. Die Beziehung sollte belastbar sein, dass man Rückschläge auch mal mit Humor nehmen kann.

**Tino:** Man wächst mit seinen Aufgaben. Wir haben das Haus für uns saniert, aber wir hinterlassen auch was für die Zukunft. Für unsere Kinder, aber auch für die Stadt, denn dieses Anwesen, umgeben von Grün und mit seiner tollen Geschichte, liegt mitendrin in Bad Weißenstadt am See! ■

**PS:** Wer tiefer in die Geschichte zum Fischhaus einsteigen möchte, sollte sich das druckfrische Jubiläumsbuch „Vom Fischteich zum Touristenmagnet – Ein halbes Jahrhundert Weißenstädter See“ holen. Herausgegeben vom Historischen Forum Weißenstadt e.V. (Anm.: Tino ist Vorstand und Autor) und erhältlich z.B. in der Kur- & Touristinformation.



Fotos: Jahreis

## Interkommunal – NöFi-Leerstandserhebung

Leerstände sind ein Themenfeld, das viele Städte und Gemeinden beschäftigt. Ob ein Betrieb aufgegeben werden muss, weil keine Nachfolge da ist, oder ob eine Wohnung leer steht, weil die Bausubstanz starken Sanierungsbedarf aufweist – die Gründe für Wohnungs- und Gewerbeleerstände sind vielseitig und oft mit individuellen Entwicklungen verbunden.

Es sind viele Ursachen, die in ihrer Konsequenz jedoch zum gleichen Ergebnis führen können: ungenutzte Wohn- und Wirtschaftsflächen, welche Eigentümer belasten und das Ortsbild beeinflussen.

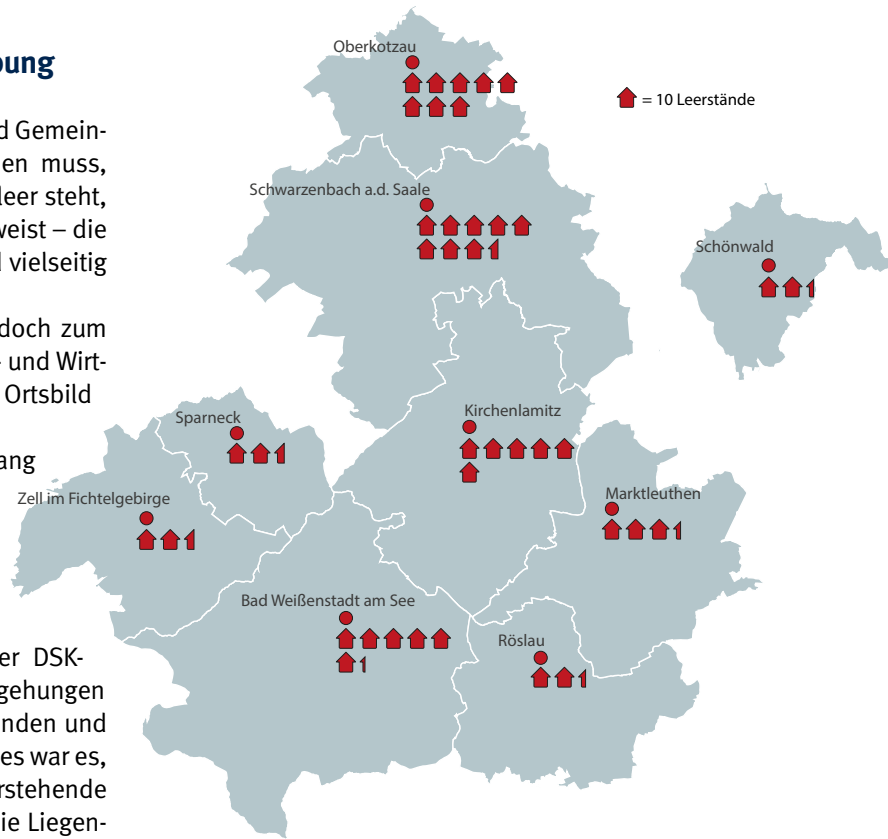
Um eine fundierte Herangehensweise für den Umgang mit den Leerständen im Gemeindeverbund Nördliches Fichtelgebirge entwickeln zu können, wurde seit Herbst 2023 eine Erhebung, Kategorisierung und Auswertung der bestehenden Leerstände innerhalb der NöFi-Gemeinden durchgeführt.

Zu diesem Zweck haben die Mitarbeiter:innen der DSK-Stadtentwicklung und des Büros PLANWERK Ortsbegehungen mit Felderhebungen, Abstimmungen mit den Gemeinden und Auswertungen vorgenommen. Das Ziel dieses Schrittes war es, eine Übersicht darüber zu bekommen, wo sich leerstehende Immobilien befinden, für welchen Nutzungszweck die Liegenschaften vorgesehen sind und welchen baulichen Zustand die Bausubstanz augenscheinlich aufweist. Auf Basis dieser Erhebung wurde im Nachgang eine Prioritätenliste erstellt, welche den Gemeinden hilft, die Eigentümerinnen und Eigentümer besonders präziser Leerstände zu kontaktieren und gezielte Unterstützung anbieten zu können.

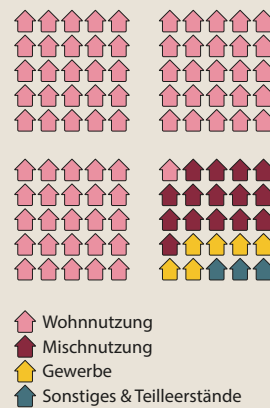
Bei den Gebäuden, die für das Ortsbild aus städtebaulicher Sicht besonders relevant sind, handelt es sich um Objekte an Hauptstraßen und Plätzen in den Ortskernen, um besonders herausragende Gebäude, die beispielsweise durch eine besondere Bauweise oder Gestaltung hervorstechen sowie um Eckgebäude, welche in der Regel mehr Aufmerksamkeit auf sich ziehen, da sie exponierter stehen als ihre Nachbargebäude.

Die Auswertung der erhobenen Daten hat gezeigt, dass es sich bei den vorliegenden Leerständen in den NöFi-Gemeinden vorwiegend um Gebäude handelt, welche für Wohn- und Mischnutzung vorgesehen sind. Von den 420 im Nördlichen Fichtelgebirge erhobenen Leerständen sind 319 (76 %) für Wohnzwecke und 63 (15 %) für Mischnutzung vorgesehen. Innerhalb dieser beiden Kategorien liegen jeweils 20 (4,8 %) Teilleerstände vor. Im gesamten Gebiet der NöFi-Gemeinden befinden sich 24 (5,8 %) Gewerbeleerstände, von denen vier Einheiten (1 %) nur zum Teil leer stehen. 14 Leerstände (3,3 %) fallen sonstigen Nutzungen zu.

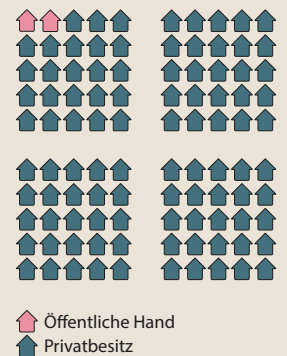
Ein weiterer Umstand, welcher durch die Leerstandserhebung abgebildet werden konnte, betrifft die Eigentumsverhältnisse der leerstehenden und teilleerstehenden Gebäude. Diese befinden sich nahezu vollständig (98%) in privater Hand. Somit haben die Gemeinden keinen direkten Zugriff auf die Liegenschaften. Auf der privaten Seite besteht jedoch Handlungsspielraum im Umgang mit den Gebäuden. Jedoch fehlt es den Eigentümerinnen und Eigentümern häufig an den nötigen finanziellen Eigenmitteln, der Zeit und den Kontakten, um die Leerstände wiederzubeleben. In diesen Fällen besteht jedoch immer eine Möglichkeit der Zusammenarbeit zwischen



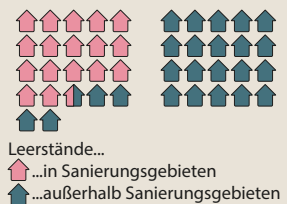
Anteilige Darstellung der Leerstände nach Nutzarten



Zu 98 % in Privatbesitz und zu 2 % in öffentlicher Hand



420 Leerstände insgesamt, davon 174 in Sanierungsgebieten



den Eigentümer:innen, der jeweiligen Gemeinde und dem Stadtumbaumanagement. Dies kann von einer einfachen Kontaktvermittlung bis zu einer Beratung über mögliche Förderungen reichen. Einen Überblick über mögliche Förderungen bietet auch die Website des Nördlichen Fichtelgebirges unter [www.noerdliches-fichtelgebirge.de](http://www.noerdliches-fichtelgebirge.de).

Die Erkenntnis, dass die leerstehenden Gebäude zum überwiegenden Teil für Wohnzwecke vorgesehen sind, ist ausschlaggebend für den Umgang mit den Liegenschaften. So können Maßnahmen ergriffen werden, welche auf den Umgang mit dem Großteil der vorhandenen Leerstände abzielen. Möglichkeiten bei der Instandsetzung und Vermarktung leerstehender Gebäude sind hier zum Beispiel die Inserierung in einem regionalen Leerstandsportal – ebenfalls zu finden auf der Homepage unter [www.noerdliches-fichtelgebirge.de/grundstuecke-immo](http://www.noerdliches-fichtelgebirge.de/grundstuecke-immo)

**bilien/**, um mögliche Kauf- oder Mietinteressierte zu erreichen. Ebenso könnte in ausgewählten Objekten eine temporäre Zwischennutzung untergebracht oder ein Tag des offenen Hauses veranstaltet werden, um Aufmerksamkeit und Perspektiven für eine mögliche Nutzung zu schaffen. Da nicht alle Gebäude in baulich einwandfreiem Zustand sind, besteht zumindest innerhalb der ausgewiesenen Sanierungsgebiete die Möglichkeit, Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen vorzunehmen und diese über eine Sonderabschreibung bei der Einkommensteuererklärung geltend zu machen. Je nach Nutzung können hier zwischen 90 % und 100 % der anfallenden Kosten geltend gemacht werden.

Natürlich besteht ein generelles Unterstützungsangebot für alle Eigentümer:innen leerstehender Immobilien. Wenn Sie Fragen haben oder Unterstützung bei der Wiedernutzung Ihres leerstehenden Gebäudes benötigen, zögern Sie nicht, die Mitarbeitenden des Stadtumbaumanagements anzusprechen.

### Das lohnt sich: Steuerliche Abschreibung

In acht der neun Kommunen des Nördlichen Fichtelgebirges sind sogenannte **Sanierungsgebiete** ausgewiesen. Diese sind da, um städtebauliche Defizite zu beheben und Entwicklungsprozesse gezielt zu steuern. Innerhalb des Sanierungsgebiets besteht ein erhöhter Modernisierungs- und Instandsetzungsbedarf, der sich sowohl im baulichen Zustand als auch in der Funktionalität der Gebäude widerspiegelt. Durch die Ausweisung eines Sanierungsgebiets werden Eigentümerinnen und Eigentümer mit einem Objekt innerhalb des Gebietes finanziell unterstützt.

Für Gebäude innerhalb eines Sanierungsgebiets bestehen bestimmte Fördermöglichkeiten: In vier Kommunen des Nördlichen Fichtelgebirges (Bad Weißenstadt am See, Kirchenlamitz, Schwarzenbach a.d. Saale, Sparneck) besteht ein **kommunales Förderprogramm**, über welches Zuschüsse von bis zu 30 % der förderfähigen Kosten an Eigentümerinnen und Eigentümer ausgegeben werden können. Die Inhalte dieses Programms umfassen – je nach Kommune – Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen an Fassaden, Fenstern, Dächern und Außenbereichen sowie Innensanierungen. In Schönwald gibt es unabhängig vom Sanierungsgebiet ein **kommunales Förderprogramm für denkmalpflegerische Maßnahmen**. Auf diese Art und Weise fördern die Programme den nachhaltigen Erhalt ortsprägender Bauten oder auch die Wiederbelebung leerstehender Gebäude.

Neben kommunalen Förderinstrumenten stellt die **steuerliche Abschreibung** von Sanierungsmaßnahmen eine weitere Möglichkeit dar, finanzielle Aufwendungen zu reduzieren. Grundlage hierfür sind die Regelungen des Einkommensteuergesetzes, die erhöhte Abschreibungsmöglichkeiten für Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen vorsehen, sofern diese innerhalb eines förmlich festgelegten Sanierungsgebiets erfolgen. Je nach Nutzungsart können Eigentümerinnen und Eigentümer einen erheblichen Teil der anerkannten Sanierungskosten über mehrere Jahre steuerlich geltend machen. Beispielsweise sind für selbstgenutzten Wohnraum Abschreibungen von insgesamt 90 % möglich, während bei vermieteten Objekten bis zu 100 % berücksichtigt werden können. Gleichzeitig dienen Sanierungsgebiete dazu, private und öffentliche Investitionen zu koordinieren, um langfristige

städtebauliche Ziele verlässlich umzusetzen. Darüber hinaus schaffen sie einen verbindlichen Rahmen, innerhalb dessen sich Entwicklungsprozesse planbar gestalten lassen und Prioritäten in der baulichen Erneuerung gesetzt werden können. Nähere Informationen zu den Sanierungsgebieten, den kommunalen Förderprogrammen und der steuerlichen Abschreibung sind auf der Website des Nördlichen Fichtelgebirge unter dem Reiter „Bauförderprogramme“ einsehbar. Unten sehen Sie Beispiele für zwei Sanierungsgebiete. ■

### Stadtumbaubüro Nördliches Fichtelgebirge

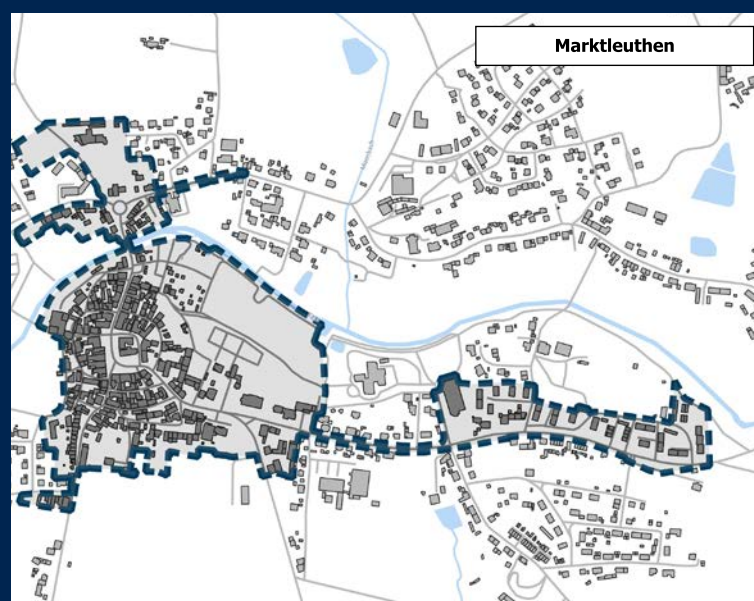
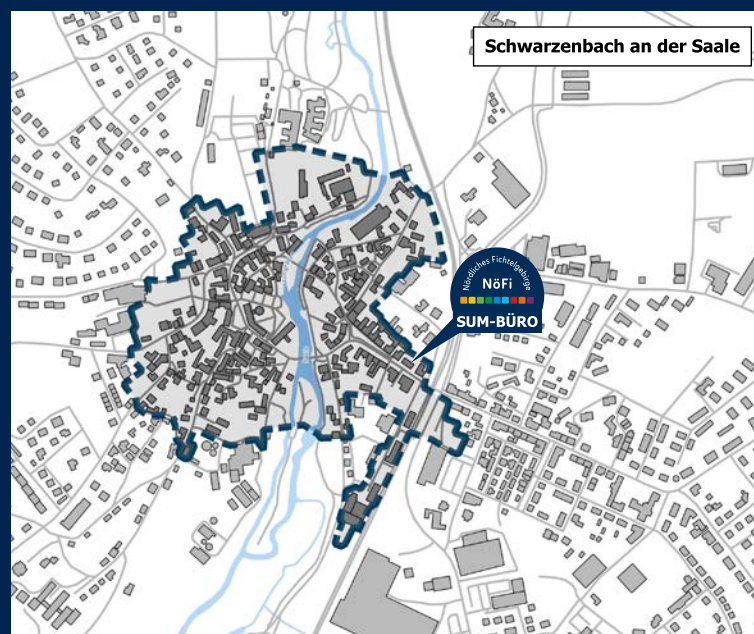
Bahnhofstraße 2a, 95126 Schwarzenbach a.d.Saale

Tel.: 09284 9495840

E-Mail: [stadtumbau@noerdliches-fichtelgebirge.de](mailto:stadtumbau@noerdliches-fichtelgebirge.de)

Wöchentliche Sprechstunde jeweils dienstags von 15–17 Uhr.

Natürlich steht Ihnen das Stadtumbaumanagement auch außerhalb der Sprechstunde zur Verfügung und macht gerne individuelle Termine mit Ihnen vor Ort aus.



## Interview mit Markus Bauernfeind, Regional- und Leerstandsmanager im Bereich Wirtschaftsförderung im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge

**Aus den früheren Sanierungsgutscheinen wurde das Sanierungscoaching. Was hat sich geändert und was freut Sie besonders?**

Zunächst einmal freut mich die Leerstandskooperation der fünf Gebietskörperschaften, der Landkreise Bayreuth, Hof und Wunsiedel sowie der kreisfreien Städte Bayreuth und Hof ganz besonders. Sie ist außergewöhnlich, das gibt es sonst nirgends. Unser Sanierungscoaching wurde durch viel Feedback weiterentwickelt und aufgestockt. Es gibt nun – das ist nur ein Aspekt – mehr Architektenpartner. Für uns stand und steht die Frage im Raum: „Wie hilft man am besten?“ Und da bin ich stolz auf uns: Es gibt nun noch mehr Antworten auf Fragen, die Häuslebauer vielleicht bisher vom Projekt abhielten. „Verträgt die Statik den Umbau?“, „Was kann ich selber machen oder muss da doch ein Fachmann ran?“, „Kann ich mir einen Architekten überhaupt leisten?“. Im Rahmen des Sanierungscoachings unterstützen wir bei der Kostenschätzung, vermitteln einen Steuerberater, den Kontakt zum Statiker, zum Baubiologen, zum Energieberater und haben jemanden bei der Hand, der einschätzt, was man sich selbst zutrauen kann. Wir nehmen die Angst, bei einem Architekten anzurufen. 150 Euro muss der Bauherr dafür in die Hand nehmen und erhält eine Architektenleistung für 1.500 Euro.

**Haben Sie das Gefühl, dass Bewegung in die Leerstandsbe-seitigung im Nördlichen Fichtelgebirge kommt?**

Im NöFi gibt es gute Bürgermeister und eine gute Bürgermeisterin, da passt die Zusammenarbeit. Kirchenlamitz und Markt-leuthen arbeiten zudem noch in einem weiteren Modellprojekt (Starke Orte Netzwerk <https://starke-orte.land/>) in Sachen Leerstand zusammen. Dieses Netzwerk wurde geschaffen, um neue Wege in der gemeinwohlorientierten Leerstandsentwicklung zu gehen. Um es nochmal deutlich zu sagen: Es geht nicht nur darum, Leerstand zu beseitigen, der das Ortsbild stört oder zur Entvölkerung der Ortskerne führt. Ich versuche darüber hinaus immer wieder zu vermitteln: Im Bestand ist es noch möglich, mir Eigentum zuzulegen! Ein Neubau ist für viele aufgrund der Kostenexplosion derzeit nicht mehr zu stemmen.

**Demnächst starten wieder die Aktionstage Sanierung, warum sind sie wichtig?**

Zum 3. Mal finden sie wieder (11.–22. Mai) im Rahmen der Leerstandskooperation statt. Ziel der Sanierungstage ist es, zu nachhaltigem Bauen anzuregen. So soll der Flächenverbrauch reduziert, aber auch die Lebensqualität in den Kommunen verbessert werden. Sie werden vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie gefördert. Wir haben sehr gute Erfahrungen gemacht, das wird auch meine Kollegin Mareike Rödel (Interview re.) bestätigen, dass man direkt ins Objekt einlädt. Mir persönlich gefällt es, wenn wir verschiedene



Foto: Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge

„Aggregatzustände“ dabei haben. Es ist genauso interessant, ein Projekt anzuschauen, das noch im Bau ist, wie eines im fertigen Zustand.

**Wie sehen Sie Ihre Position im Landratsamt?**

Ich sehe mich als Motivator und Bindeglied. Meine Bitte und mein Wunsch an Kaufinteressierte und Sanierungswillige: Nehmen Sie Kontakt zu mir/zu uns auf! Ich komme gerne und schaue mir Ihr Objekt an, berate Sie zu Fördermöglichkeiten. Liegt es im Sanierungsgebiet, kann im Rahmen einer Dorferneuerung eine Förderung möglich sein oder passt vielleicht ein Fassadenprogramm? Ich versuche, Partner zu finden, damit Sie mit Ihrem Projekt weiterkommen, auch wenn es erstmal nur ums Sanierungscoaching geht, da sind 150 Euro gut investiert! Was Kaufinteressierte angeht: Eine Leerstandsborse als digitaler Zwilling ist übrigens in Planung, diesen Schritt halte ich für sehr wichtig, weil die Leerstände zwar oft sichtbar sind, aber Ansprechpartner für potentielle Käufer oder Mieter fehlen.



**Markus Bauernfeind**

markus.bauernfeind@landkreis-wunsiedel.de

Tel. 09232 80 457. ■

**Sanierungstage in den Landkreisen Hof (LKH) und Wunsiedel (LKW)**

**11.5.** Nagel (LKW), OT Mühlbühl, Wunsiedler Str. 27, Besichtigung des Goldnen Löwen • **12.5.** Selb (LKW), Fichtellab, Vielitzer Str. 1, Vortrag: „Update – Neuerungen zur energetischen Sanierung mit Förderunterstützung, Gebäudemodernisierungsgesetz, Heizung aus der Praxis“ (Referent: Stefan Weiß, Energieberater) • **16.5.** Lichtenberg (LKH), Brauhausstr. 18, Besichtigung: Vom Wohnstallhaus zum Büro • **18.5.** Röslau (LKW), Dürnberg 7, Besichtigung einer hist. Hofstelle vor Sanierungsbeginn • **19.5.** Leupoldgrün (LKH), Bürgerhaus, Schulstraße 1, Vortrag: „Gebäude im Wandel – Energetische Sanierung für Morgen“ (Referent: Bertram Dannhäuser, Klimaschutzmanager LKH) • **19.5.** Bad Weißenstadt am See (LKW), Kellerhaus 4, Besichtigung: Seeperle • **20.5.** Wunsiedel (LKW), Egerstraße 56a, Besichtigung eines sanierten Stadthauses • und weitere über den QR-Code. Bei allen Objekten ist eine Anmeldung erforderlich!



<https://hausundhof.bayern/aktionstage2026/>

## Interview mit Mareike Rödel, Regional- und Leerstandsmanagerin in der Kreisentwicklung des Landkreises Hof

Mareike Rödel hat einen Master in Denkmalpflege (Bamberg) und studierte Kunstgeschichte und Architekturwissenschaften in Dresden.

### Was können potentielle „Häusle(um)bauer“ von Ihnen erwarten?

Allem voran steht die Frage nach dem Ziel des Projekts. Deshalb liegt mir das persönliche Gespräch sehr am Herzen. Die Menschen kommen mit Fragen wie: „An wen muss ich mich wenden, wer sind meine Ansprechpartner?“, „Passen meine Nutzungspläne zum Objekt?“, „Kann ich mir eine Sanierung/einen Umbau überhaupt leisten?“, „Gibt es ein geeignetes Objekt für mich?“. Wir möchten an die Hand nehmen und mit Rat und Tat zur Seite stehen. Mit WIR meine ich zunächst meinen direkten Projekt-Kollegen Michael Piehler, aber auch bereichsübergreifend die Kollegen im Haus wie zum Beispiel: unser Klimaschutzmanagement (Bertram Dannhäuser), Denkmalschutz (Kira Strobel), Tina Bauer von der Wohnraumberatung oder auch die Wirtschaftsförderung (Klaus Gruber und Andreas Zuber). Ich will Struktur und Logik in den „Förderdschungel“ bringen. Dazu muss ich wissen, um welche Art der Sanierung es gehen soll und dann schauen wir gemeinsam nach gebäudebezogenen und/oder ortsgebundenen Fördermitteln und Förder-Zusatzbausteinen, die es z.B. beim Denkmalschutz gibt. Unsere potentiellen Bauherren, aber auch Kaufwillige, gehen dann mit vielen Tipps und Adressen von Anlaufstellen hinaus und können außerdem unser Sanierungscoaching in Anspruch nehmen. Sie können sich auch jederzeit auf unserer zentralen Plattform Haus und Hof <https://hausundhof.bayern/> informieren – dort finden sich viele Informationen zu Förderung, Sanierung, Beratungsangeboten und Veranstaltungen, wie beispielsweise unsere Haus-und-Hof-Vortragsreihe im Herbst.

### Wo können Interessierte denn Best-Practice-Beispiele sehen und vielleicht noch in den Erfahrungsaustausch kommen?

Seit 2023 gibt es die „Aktionstage Sanierung“ im Rahmen der Kooperation: Wir organisieren gemeinsam Fachvorträge rund um die Themen Bauen und Sanieren, Denkmalschutz, Bauen im Bestand und Heizung. Zudem sind Besichtigungen von gelungenen Objekten und der Austausch mit den Bauherren möglich (s. Termine). In diesem Jahr finden die Sanierungstage vom 11. bis zum 22. Mai statt. Besonders hilfreich sind der Erfahrungsaustausch und der persönliche Kontakt. Wer sein Haus für Besucher öffnet, legt fest, in welchem Rahmen er oder sie das zulassen möchte. Manche Bauherren lassen drei Besichtigungstouren zu, manche weniger. Ganz wichtig: Man muss sich für einen Besuch vorab anmelden! Das ist über <https://hausundhof.bayern/aktionstage-sanierung-2026/> möglich.

Die „Aktionstage Sanierung“ sind aus der seit 2019 be-



Foto: Plaum

stehenden Leerstands-Kooperation der fünf Gebietskörperschaften: der Landkreise Bayreuth, Hof und Wunsiedel sowie der kreisfreien Städte Bayreuth und Hof entstanden. Wir arbeiten sehr gut zusammen. Das Ganze ist ein Förderprojekt, das aus Regionalmanagementmitteln des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie gefördert wird.

### Man sieht, dass allorts Neubaugebiete entstehen. Wird denn überhaupt noch im Bestand saniert? – Sie selbst taten das ja auch, wenn ich das hier mal so erwähnen darf.

Auf jeden Fall wird im Bestand saniert! Um es ganz kurz zu betätigen: Ja, wir zogen aus Dresden hierher und sanierten ein Haus in Schwarzenbach an der Saale und sind sehr froh darüber! – Im Büro haben wir mehrere Anfragen pro Woche und das freut mich persönlich, denn darum geht es uns ja maßgeblich: Wir wollen Innenstädte beleben und damit den Charakter unserer Ortskerne/Zentren erhalten. Und da geht es nicht nur um Wohn- und Geschäftshäuser, sondern auch um die Fragen: Wie kann man ein bestehendes Kirchengebäude, einen Bahnhof oder eine ehemalige Gastwirtschaft nachhaltig nutzen?

### Vielleicht noch ein paar Worte zum Sanierungscoaching von Ihrer Seite, Markus Bauernfeind hat da ja schon ausführlich geantwortet.

Das Instrument Sanierungscoaching aus der Leerstands-Kooperation wurde weiterentwickelt und besteht aus drei Bausteinen: Der Sanierungserstberatung mit einem kooperierenden Architekturbüro, Ergänzungsmodulen wie Steuer-, Baubiologie-, Statik- und DIY-Beratung sowie KI-generierte Visualisierungen, mit denen man sich „Appetit holen“ kann. Für die investierten 150 Euro bekommt man einiges an die Hand und einen sehr guten roten Faden. Uns freut natürlich, wenn das Vorhaben dann auch umgesetzt wird. Ein „Nein, wir machen es doch nicht!“ ist für uns auch ein Ergebnis, weil wir dann dazu beitragen konnten, eine wohlüberlegte Entscheidung für das Projekt zu treffen.

**Mareike Rödel,**  
mareike.roedel@landkreis-hof.de  
Tel. 09281 57-549, ■



## Telefoninterview mit Bundesbankdirektorin Anna-Maria Philipp, tätig im Bereich strategische Personalplanung & Investorin und Gespräch mit Daniela Berres, direkt vor Ort in einem der vier Iglu-Häuser

Nicht nur Gäste aus Frankfurt, Hannover oder München kommen, sondern auch aus der nahen Umgebung, um hier in einer kuschligen, originellen Unterkunft ein paar Tage abzuschalten.

### Frau Philipp, erzählen Sie doch mal kurz, wie es zu diesem tollen Projekt kam!

Zunächst ein paar Worte zu mir: Ich stamme aus Wunsiedel und lebe mit meiner Familie in Oberursel, ich bin aber immer sehr gern zu Besuch in der Heimat. Das sind kleine Fluchten vom Trubel in Frankfurt, wo die Natur für die Kinder mitunter nur als Park erlebbar ist. Wie es uns geht, so geht es anderen



Foto: Kristina Klinger

auch. Wir suchen mehrmals im Jahr für unsere Urlaube eine schöne und gerne auch eine besondere Unterkunft in schöner Umgebung. Meist gehen wir in Familienhotels, aber da ist man so an die Essenszeiten gebunden – freier entscheiden können ist gerade mit Kindern besser. Wenn wir im Fichtelgebirge waren, erzählen wir natürlich auch unseren Freunden im Großraum Frankfurt, wie es hier ist: Dass wir am Seehaus Schlittenfahren, dass es viele Angebote für die ganze Familie gibt, wie schön die Natur hier ist. – Ich war bei der Verleihung des Bad-Titels in Weißenstadt und sagte spontan: „Mama, wir müssen was

### Und dann gleich Nägel mit Köpfen?

tun, es werden zukünftig viel mehr Menschen in Weißenstadt Urlaub machen wollen!“ Um es kurz zu machen: Bei unserer nachfolgenden Suche nach einem geeigneten und zudem besonderen Ort für Urlauber stießen wir auf das Kellerhaus mit seenahem Gelände.

An Kreativität mangelt es mir nicht und die Wirtschaftlichkeit haben wir bei solch einer Investition (> 1 Mio.) natürlich abgewogen. Ich glaube an das Geschäftsmodell und sehe das Potential in der Region. Die Brandruine des Kellerhauses wäre demnächst eingefallen, wir haben hier also zudem noch einem kritischen Leerstand wieder Leben eingehaucht und arbeiten somit nachhaltig. Wir suchten dann ungewöhnliche Unterkünfte, die in die Kellerlandschaft reinpassen und fanden diese Iglu-Häuser, die in Estland produziert werden. Sie sehen aufgrund ihrer Form und der Holzschindeldeckung ungewöhnlich aus und fügen sich wunderbar ein.

### Sie leben ja nicht hier. Wie funktioniert das?

Meine Mutter, Daniela Berres, Unternehmerin und Gastgeberin mit Leib und Seele, lebt vor Ort. Sie betreibt weitere Ferienwohnungen auf Sylt und am Chiemsee und weiß, wie Vermietung läuft. Ich bin eher der Zahlenmensch; Marketing, Sales und Zahlen sind meins. Die Durchführung liegt also bei meiner Mutter, der ich voll vertraue. Ich betreibe neben meinem Hauptberuf bei der Bundesbank seit vier Jahren noch die Galerie 360 in Oberursel – Eventlocation für besondere Momente und mit meinem Mann die Philipp-Solution GmbH. Dort entwickeln wir Produkte, die Menschen vernetzen, inspirieren und befähigen. Mit einem Retreat für Mütter in Elternzeit begleitete ich übrigens ab sofort regelmäßig Frauen bei einer Karriere-Repositionierung und das Ganze in unseren neuen Unterkünften in Bad Weißenstadt am See samt Vollverpflegung und Kinderbetreuung!

### Frau Berres, das ging ja alles sehr schnell. Das ist toll!

Wir haben wirklich alle die Ärmel hochgekremgelt: Anfang Oktober 25 war Baubeginn. Mein Mann Georg hat viel Erfahrung eingebracht: Er stammt aus der Baubranche und fungierte als Bauleiter. Die Erhaltung und Sanierung der Brandruine, der Feuer, Wasser und Ameisen sehr zugesetzt hatten, war eine Kraftprobe. Es gab zudem viel Abstimmungsbedarf mit dem Denkmalschutz und die besondere Situation mit den Kellern im Untergrund war auch herausfordernd. Dennoch, nach weniger als einem halben Jahr waren die vier Iglu-Häuser Nußhardt, Kösseine, Waldstein und Rudolfstein bereits buchbar über [booking.com](https://www.booking.com) und [airbnb.de](https://www.airbnb.de). Die drei Ferienwohnungen im Kellerhaus mit 88 qm Wohnfläche und 27 qm Balkon, 80 qm (mit Balkon) und 56 qm (mit Terrasse) gibt es zudem (die letzte wird zeitnah fertig). Die Erstversorgung erfolgt über einen Automaten, ansonsten sind Einkaufsmöglichkeiten sogar fußläufig erreichbar. Frühstücksservice ist möglich. 126 Keller rundherum schaffen die mystische Umgebung, der See ist nur wenige Meter entfernt. Sauna, Infrarotsauna, Whirlpool und die nahe gelegene Therme bieten zudem Möglichkeiten für die Freizeitgestaltung. Wir streben die 5\*-Klassifizierung an, die Online-Bewertungen sind sehr gut. Für uns ist dieser besondere Ort hier ein Schätzchen, deshalb der Name Seeperle!

Übrigens: Im Rahmen der Sanierungstage kann man die Seeperle am 19. Mai, 18 Uhr auch anschauen; eine Anmeldung unter <https://hausundhof.bayern/aktionstage2026/> ist zwingend erforderlich.

**Adresse:** Kellerhaus 4, Bad Weißenstadt am See. ■



Foto: Plaum

## ■ Schwarzenbach – Interview mit Josh Schneider, Werkstättenleiter bei einem Rehauer Unternehmen und nebenberuflich Dienstleister für das Baugewerbe, maßgeblich im Altbau

**Zunächst saniertest du das Haus deiner Großeltern, Peter (1966–1990 Bürgermeister von Schwarzenbach a.d. Saale) und Hilde Schneider in der Schützenstraße 15 und arbeitest nun am Haus vis-à-vis, das seit den 1990er Jahren als Bau ruine sein Dasein fristete. Bist du ein Sanierungsworkoholic?** Vielleicht ein bisschen, sagen wir mal so: Ich bin auf den Geschmack gekommen. Nach dem Tod meiner Oma sanierten wir Ende 2022 das Haus in der Schützenstraße 15 von Grund auf; es war in den 1940er/-50er Jahren mit den damaligen Mitteln auf einem aus dem Jahr 1900 stammenden Flachbau aufgestockt worden. Nach der Entkernung (Foto unten) entstand alles neu: Es gab neue Fenster, ein neues Dach, neue Leitungen und ein modernes Raumkonzept. Im Juli 2024 waren wir damit fertig und wohnen nun dort. Jetzt setzt meine Freundin Lisa Akzente bei der Innengestaltung. Wir sind ein tolles Team, das Planen und Umbauen macht uns gleichermaßen Freude!

### Und jetzt geht es gleich weiter mit der Schützenstraße 12?

Wenn ich meine Großeltern besuchte, war die Bau ruine gegenüber in unserem Blick; gut sieben Jahre fragte ich immer wieder nach, ob sie zu verkaufen sei, wurde aber lange mit utopischen Preisvorstellungen konfrontiert. Das Haus hat eine tolle Lage, es liegt direkt an der Saale und hat durch die Hanglage fünf Etagen. Um dieses Haus ranken sich eine Menge Geschichten, es wurde auf den Mauern der früheren Mälzerei Merkel errichtet, war dann in Händen von diversen Personen, die dazu neigten, sich zu viele Dinge zuzulegen und diese dann in diesem Haus zu lagern, um es mal behutsam zu umschreiben. Dadurch, dass der Rohbau unvollendet war – er wurde nur rudimentär bewohnt, es gab keinen Innenputz, der Wasser ziehen konnte – hat das Haus über die Jahre nur wenig Schaden genommen. Mein Statiker Jürgen Bachmann beriet mich auch schon sehr gut und voller Elan bei der "15" und stufte die "12" als für den Kauf interessant ein, 2024/25 war dann ganz plötzlich Verkaufsbereitschaft zu einem annehmbaren Preis da. Wir entrümpelten, entfernten dann den Wildbewuchs auf dem Grundstück, häckselten den gleich vor Ort und zogen mit einem 32 t-Bagger das Grundstück auf Niveau. Ich bin in ständigem Austausch mit Jürgen Bachmann. Wir hangeln uns von Thema zu Thema, darunter auch einige extrem demotivierende. Zu 80 Prozent sind die Fenster drin, es folgen noch Abdichtarbeiten zur Straße hin, das wird noch einmal herausfordernd. Die Elektrik in drei Geschossen habe ich bereits erledigt, der Innenputz ist hier fertig, Wärme kommt über Fußbodenheizung (vorher waren Nachtspeicheröfen drin) ins Haus.

### Hast du einen Tipp für alle Sanierungswilligen?

Gut ist, wenn man selbst nicht unbedingt zwei linke Hände und ein gewisses technisches Grundverständnis hat. Und es ist wichtig, dass die Partnerin/der Partner mitzieht! Und noch etwas: Im Altbau gibt es immer wieder Unwägbarkeiten, mehr



Fotos: Schneider

noch als bei einem Neubau. Da bin ich sehr froh, dass ich mir über die Jahre ein gutes Handwerker-Netzwerk aufgebaut habe. Das ist Gold wert!

### Was ist der Plan, wenn das Haus fertig ist?

Fertig wird es hoffentlich Ende dieses Jahres. Das UG nutze ich für mein Nebengewerbe, ansonsten entstehen drei schöne und qualitativ hochwertige Wohneinheiten mit 140, 135 und 89 qm, die ich vermieten werde.

### Welche Förderprogramme nimmst du in Anspruch?

KfW, Bafa und das kommunale Förderprogramm für u.a. Dach, Fassade, Fenster, Außenbereich. Ich kann die Maßnahme steuerlich abschreiben, weil sie im Sanierungsgebiet liegt und vielleicht beteilige ich mich auch am Fassadenwettbewerb der Stadt Schwarzenbach. Die Stadt hat mich sehr gut und ergebnisoffen unterstützt. Mein großer Dank gilt hier dem Team um Holger Reihl. ■



## Gelungen: Spitalgasse 17, Kirchenlamitz

Ilka Listmann und Gerd Kowanz sanierten das markante Gebäude in der Spitalgasse 17 in Kirchenlamitz. Es wird von einer denkmalgeschützten Lindenreihe an der Lamitz und der zentralen Erschließungsstraße im sogenannten „Blechwinkel“ begrenzt. Im Rahmen einer Gesamtanierung des zweigeschossigen Gebäudes mit eingeschossigem Anbau (ehemalige Bäckerei Fischer) sollte der ursprüngliche Bauernhaus-Charakter aus dem 19. Jahrhundert wieder zur Geltung kommen, so schreiben Ilka Listmann und Gerd Kowanz in einem Erfahrungsbericht, den sie für **Komm mit!** zur Verfügung stellten:

„Die Sanierungsberatung durch Ralf Köferl vom Architekturbüro Kuchenreuther sowie das Auswerten einiger Broschüren des Landkreises – insbesondere „Bauen und Gestalten im Sechsamterland“ – haben uns für die typische Bauweise sensibilisiert und waren sehr hilfreich. Unter anderem haben wir deshalb bei der Dachsanierung die kleinen ‚Fichtelgebirgsgauben‘ erhalten und bei den Scheunentoren die alten Beschläge wieder verwendet. Außerdem entschieden wir uns bewusst für eine traditionelle Handwerksausführung und gegen die industrielle Fertigung einzelner Komponenten. Ralf Köferl hatte zusätzlich vorgeschlagen, den eingeschossigen Anbau mit Holz zu verkleiden, um so den Charakter des Haupthauses zu stärken. Das Ergebnis gibt ihm recht.

Bei dem Ausführungszeitraum waren wir zu optimistisch – geplant war eine Bauzeit von 16 Monaten. Es zeigte sich, dass gute regionale Handwerksbetriebe lange Vorlaufzeiten haben. Die Arbeiten wurden im Dezember 2025 abgeschlossen. Wo es möglich war, erbrachten wir Leistungen selbst (z.B. Freilegen Granitgewänder/-sockel) bzw. arbeiteten den Handwerkern zu. Dadurch konnten anfallende Arbeitsstunden im größeren Umfang eingespart werden. Allein für das mehrfache Streichen des Holzes für die Scheunentore/Fasadenverkleidung waren das rund 95 Stunden. Auch wenn der eigene Einsatz neben der normalen Berufstätigkeit zeitlich und kräftemäßig herausfordernd war, war das ein gutes Vorgehen und wir würden es wieder so machen. Die Sanierung finden wir gelungen. Der Bauernhaus-Charakter des Anwesens ist jetzt erkennbar und der markante Gebäudekörper wirkt insgesamt harmonisch und wertet den Altstadtbereich ‚Blechwinkel‘ auf.“



Fotos: Listmann

finden wir gelungen. Der Bauernhaus-Charakter des Anwesens ist jetzt erkennbar und der markante Gebäudekörper wirkt insgesamt harmonisch und wertet den Altstadtbereich ‚Blechwinkel‘ auf.“

## Veranstaltungskalender

### Ausstellungen

#### Kirchenlamitz

1.5.-4.5./8.5.-15.5.2026  
**Werke von Else und Hildegard Raithel**  
 Goldner Löwe, jeweils 15.30–17.30 Uhr

#### Schönwald

**Laura Wiß**, dann ab 22.5. **Dana Gubalova**, zu den Öffnungszeiten des Rathauses

#### Schwarzenbach an der Saale

Städt. Kunstgalerie Altes Rathaus  
 10. Mai bis 28. Juni  
**In- und auswändige Ansichten** |  
 Malerei von Martina Bernasko und  
 Andreas Wald, Hanau/Main  
<https://kunstgalerie.schwarzenbach-saale.de/>

Kleine Galerie des Kulturvereins  
 10. Mai bis 28. Juni  
**Elements** | Bilder von Tamara Siebert,  
 Künzelsau  
 Beide Galerien: Marktplatz 5  
 Fr 16–18 Uhr, So 14–16 Uhr

Erika-Fuchs-Haus | Museum für  
 Comic und Sprachkunst  
 Ab 8. Mai

**Hirncomic** | Sarah Weitnauer  
 bis 13. September 2026

**Vorbilder mit zwei Gesichtern:**  
**Superhelden aus dem DC- und Marvel-Universum**, Bahnhofstraße 12  
 Di–So, 10–18 Uhr und an Feiertagen  
[www.erika-fuchs.de](http://www.erika-fuchs.de)

### Führungen

#### Bad Weißenstadt am See

**Führungen im Bergwerk Werra**  
 Am ersten und letzten Samstag von  
 10–13 Uhr. Anmeldung: Kur- & Tourist-  
 information, Tel. 09253 95030

**Abenteuerliche Nachtführung**  
 Jeden letzten Freitag oder auf Anfrage  
 Anmeldung: Kerstin Olga Hirschmann  
 Tel. Tel. 0151 17337105

### Museen/Galerien

#### Bad Weißenstadt am See

**Das kleine Museum – Kultur auf der Peunt**  
[www.kleinesmuseum-weissenstadt.de](http://www.kleinesmuseum-weissenstadt.de)

**Wilsbergensis – Galerie, Antiquariat und mehr** [www.wilsbergensis.de](http://www.wilsbergensis.de)

#### Schwarzenbach an der Saale

**Erika-Fuchs-Haus** | Museum für  
 Comic und Sprachkunst  
[www.erika-fuchs.de](http://www.erika-fuchs.de)

Das **Traktormuseum**, Bahnhof-  
 platz 7, ist an jedem ersten Sonntag  
 im Monat von 10–16 Uhr und die  
**Gedenkstätte Langer Gang**,  
 Bahnhofstraße 2, von 14–16 Uhr  
 geöffnet. Beides verlinkt unter  
[www.schwarzenbach-saale.de](http://www.schwarzenbach-saale.de)

### Events

#### Bad Weißenstadt am See

Jeden 1. Samstag im Monat lange  
 Saunanacht im Siebenquell

Jeden Samstag **Pianoabend** in der  
 Kaminflackerei (Hotel Siebenquell)  
 20–23 Uhr

### Veranstaltungen

Aus organisatorischen Gründen  
 finden Sie in dieser Ausgabe die Ter-  
 mine für Mai und Juni, sofern diese  
 bei Redaktionsschluss vorlagen.  
**Bitte beachten:** Termine, die mehr-  
 fach in den beiden Monaten vorkom-  
 men, stehen in Klammern hinter der  
 jeweils ersten Maiveranstaltung.

#### Freitag, 1. Mai

##### Bad Weißenstadt am See

**Maibaumfest**, dieses Jahr im Kurpark  
 13 Uhr

##### Kirchenlamitz

**Maibaumfest** Spitalgasse, 10 Uhr

**Maibaumfest** Kleinschloppen, 11 Uhr

**Niederlamitzer Maibaumfest**, Dorf-  
 anger, 13 Uhr

##### Marktleuthen

**Maibaumfest**  
 FFW Großwendern, Anger, 10 Uhr

**Maibaumfest** mit Staudentausch  
 Hebanz, Dorfanger, 11 Uhr

##### Röslau

**Maibaumfest**, Marktplatz, 13.00 Uhr

**FGV-Wanderung** „Rund um Röslau  
 zum Maibaumfest“, Schule, 13 Uhr

##### Schönwald

**Maibaum aufstellen mit Blaskapelle**  
 Stadtmitte und Rettungszentrum  
 Abmarsch: 8.45 Uhr Bauhof

#### Samstag, 2. Mai

##### Bad Weißenstadt am See

**Waldbaden – ein achtsamer Natur-  
 moment nur für Dich** (auch 23.5.,  
 11–14 Uhr), Anmeldung:  
 Tel. 09253 95030, 10–13 Uhr

#### Sonntag, 3. Mai

##### Bad Weißenstadt am See

**FGV: Naturkundliche Wanderung**  
 Bummeltränke am See, 13 Uhr

##### Schwarzenbach an der Saale

**FGV: Wanderung bei Schauenstein**  
 August-Bebel-Str. 30, 13.30 Uhr

#### Dienstag, 5. Mai

##### Bad Weißenstadt am See

**Seniorenachmittag „Huzzastumm“**  
 (auch 2.6.) Bürgersaal, 14 Uhr

#### Mittwoch, 6. Mai

##### Kirchenlamitz

**Feierabendfliegen** mit den Fichtel-  
 fliegern, Kriegerdenkmal  
 Reichholdgrüner Höhe, 16 Uhr

#### Donnerstag, 7. Mai

##### Schönwald

**AWO: Seniorenachmittag**  
 (auch 21.5., 4.6., 18.6.)  
 Café Bistro Stone, 14 Uhr

##### Schwarzenbach an der Saale

**FGV: Fichtelstammtisch**  
 Hasenheim, 18 Uhr

#### Freitag, 8. Mai

##### Kirchenlamitz

**Muttertags-Kaffee** im Goldnen  
 Löwen, Seniorenbeirat, 14 Uhr

**Bilderausstellung: Niederlamitz früher und heute** (8.–10.5.)  
Fr: 18 Uhr, Sa: 14 Uhr, So: 14 Uhr, Hammerscheune, 18 Uhr

**Schwarzenbach an der Saale**

**Vernissage: In- und auswändige Ansichten**, Malerei | Martina Bernasko und Andreas Wald, Hanau/Main Kunstgalerie Altes Rathaus, 18 Uhr

**Vernissage: „Elements“** | Tamara Siebert, Künzelsau  
Kleine Galerie des Kulturvereins  
17.30 Uhr, beides Marktplatz 5

**Vernissage: Hirncomic** | Sarah Weitnauer, Erika-Fuchs-Haus, 19 Uhr

**Samstag, 9. Mai**

**Bad Weißenstadt am See**

**Literatur & Musik** | Markus Schwan-der, liest drei bekannte fränkische Autoren & Heinz Burger, Gitarre Wilsbergensis, Marktplatz 5, 19 Uhr

**Kirchenlamitz**

**Geführte Wanderung: Und er wackelt doch!** Entdeckungen am Großen Kornberg mit Geopark-Ranger R. Gesell, Parkplatz Bahnhof Kirchenlamitz Ost, 14 Uhr, 4 h

**Schönwald**

**FGV: Rucksackwanderung**  
Rathaus, 9 Uhr

**Schwarzenbach an der Saale**

**Gartenfest in Langenbach**  
(9.5.–10.5.), Sa ab 16 Uhr

**Sonntag, 10. Mai**

**Bad Weißenstadt am See**

**Kunst- und Handwerkermarkt „Frühlingszauber“**  
Kurpark, 10–18 Uhr, 14.30 Uhr Muttertagssingen

**Montag, 11. Mai**

**Kirchenlamitz**

**Rommé-Runde** (auch 8.6.), Seniorenbeirat, VFC-Clubheim 14–17 Uhr

**Schönwald**

**Kostenfreie Energieberatung** der Energieagentur Oberfranken Rathaus, 13–17.15 Uhr

**Dienstag, 12. Mai**

**Kirchenlamitz**

**Seniorensprechstunde** (auch 9.6.)  
Seniorenbeirat, Goldner Löwe, 9.30 Uhr

**Reparaturwerkstatt** (auch 9.6.)  
Seniorenbeirat, Goldner Löwe  
15 Uhr

**FGV: Dienstagswandern** (auch 9.6.)  
Dorfanger Niederlamitz, 13 Uhr

**Mittwoch, 13. Mai**

**Bad Weißenstadt am See**

**FGV-Feierabendwanderung**  
den See mit Adrian Roßner und Liedern von Carolin Pruy-Popp, Gaststätte Stadtbad, 18.30 Uhr

**Marktleuthen**

**Seniorentreff**  
Ev. Gemeindehaus, 15 Uhr

**Donnerstag, 14. Mai**

**Bad Weißenstadt am See**

**FGV: Himmelfahrt auf der Schneeberghütte** ab 9 Uhr

**Kirchenlamitz**

**Gausternwanderung** mit Mittagstisch, TSV-Heim, Niederlamitz, 9 Uhr  
**Staudentausch**  
in Großschloppen, Dorfanger, 10 Uhr

**Marktleuthen**

**Dorffest** in Hebanz, 10 Uhr

**Himmelfahrtsmarkt**, 8 Uhr

**Röslau**

**FGV: Himmelfahrtswanderung**  
auf dem Weismain-Steig, Markt-  
platz, 10 Uhr

**Schönwald**

**FGV: Kornbergturmdienst**  
mit Berggottesdienst, Schönburg-  
warte, 10 Uhr

**FGV: Spielenachmittag** (auch 11.6.)  
Café Bistro Stone, 14 Uhr

**Schwarzenbach an der Saale**

**CVJM- Himmelfahrtsgottesdienst**  
Freizeitheim Seulbitzer Wald  
10.15 Uhr

**Samstag, 16. Mai**

**Marktleuthen**

**Vorlauf** zur dt. Meisterschaft im  
Jugendkart, MSC, Verkehrserzie-  
hungszentrum Hintere Kappel, 10 Uhr

**Schwarzenbach an der Saale**

**CVJM Hüttenfest**  
Freizeitheim Seulbitzer Wald 14 Uhr

**Sonntag, 17. Mai**

**Bad Weißenstadt am See**

**FGV: Familienwanderung**  
um Presseck, Marktplatz, 9 Uhr

**Röslau**

**FGV: Radwanderung**  
Marktplatz, 13 Uhr

**Schwarzenbach an der Saale**

**Kreisgartentag**  
„Fantasien rund um den Garten“,  
Rathaushofumgriff, Kreisverband für  
Gartenbau und Landschaftspflege Hof  
sowie der lokale Gartenbauverein  
mit einem vielfältigen Programm,  
verschiedene Führungen; in diesem  
Rahmen: 20 Jahre Traktorkult am  
Bahnhofplatz mit Vorführungen  
und Verpflegung, Spaß für Kinder,  
ab 10 Uhr, offiz. Teil: 13 Uhr

**Montag, 18. Mai**

**Kirchenlamitz**

**Bürgerversammlung**  
TSV-Heim Niederlamitz, 20 Uhr

**Dienstag, 19. Mai**

**Kirchenlamitz**

**Workshop & Fragerunde: Apps für  
Senioren** NöFi/BayernLab Wunsie-  
del, Goldner Löwe, 16.30–18 Uhr

**Mittwoch, 20. Mai**

**Bad Weißenstadt am See**

**Kleine Waldzeit im Kurwald** (auch  
27.5., 10.6.)  
ohne Anmeldung, 16.30–18 Uhr,  
Wanderparkplatz am Kurwald

**Kirchenlamitz**

**Bürgerversammlung**  
Dorfhalle Großschloppen, 20 Uhr

**Donnerstag, 21. Mai**

**Kirchenlamitz**

**Bürgerversammlung**  
Züchterheim Hallersteiner Weg, 23,  
20 Uhr

**Marktleuthen**

**Abnahme Deutsches Sportabzei-  
chen**, ASV Marktleuthen, städt.  
Freisportgelände, 17 Uhr

**Freitag, 22. Mai**

**Bad Weißenstadt am See**

**Dinner & Vortragsabend**  
„Christen im Beruf“: Feuer der  
Barmherzigkeit, Kurzentrum, 19 Uhr

**Kirchenlamitz**

**Bilderbuchkino** in der Bücherei  
(ab 4 J.), Goldner Löwe, 15.30 Uhr

**Schönwald**

**Stadt Schönwald: Ausstellungs-  
eröffnung mit musikalischer  
Umrahmung**, Rathaus, 19 Uhr

**Sonntag, 24. Mai**

**Kirchenlamitz**

**Ehrenamtstag und Neubürger-  
empfang**, Stadt Kirchenlamitz,  
Wiesenfestplatz, 14 Uhr

**Interkommunal**

**LFG Con - Gaming, Cosplay und  
digitale Kultur**  
Hofer Freiheitshalle, 9–18 Uhr

**Röslau**

**Thusfest** mit dem Traditionsverein  
9.30 Uhr Gottesdienst am Thus  
anschl. Festbetrieb

**Schwarzenbach an der Saale**

**Seefest** am Förmitzspeicher (24./25.5.)  
an beiden Tagen ab 10 Uhr Weißwurst-  
frühschoppen, nachmittags Kaffee  
und Kuchen, abends Sau vom Spieß  
So: 9 Uhr Festgottesdienst am See

**Montag, 25. Mai**

**Röslau**

**Gartenfest**, Schützengesellschaft  
Röslau, Schützenheim, 13 Uhr

**Dienstag, 26. Mai**

**Kirchenlamitz**

**Dorfstammtisch** (auch 23.6.)  
der DG Niederlamitz, Hammer-  
scheune, 19.30 Uhr

**Donnerstag, 28. Mai**

**Bad Weißenstadt am See**

**After Work mit Hannes Wölfel**  
Kaminflackerei, Thermenallee 1,  
20–22.30 Uhr

**E-Bike-Radtour** durchs Fichtelgebir-  
ge, Stadtteich, 10 Uhr

**Samstag, 30. Mai**

**Bad Weißenstadt am See**

**Wald-Gesundheitstraining** –  
den Wald mit allen Sinnen genießen  
15–18 Uhr, Anmeldung:  
Tel. 09253 95030

**Kirchenlamitz**

**Geführte Dämmerungswanderung:  
Naturgeschichte und Granitabbau**  
mit Geopark-Ranger R. Gesell, P am  
Granit-Labyrinth, 18 Uhr, 3 h

**Schwarzenbach an der Saale**

**FGV: Wanderung**  
rund um den Weißensteinturm  
August-Bebel-Str. 30, 13.30 Uhr

**Sonntag, 31. Mai**

**Schwarzenbach an der Saale**

**Oberpfälzer Zogilabend: „Banal  
Fadal Teil 1“**  
Kleinkunstbühne Hinterhalt, 18 Uhr,  
Tickets über okticket.de

**Montag, 1. Juni**

**Schwarzenbach an der Saale**

**Schlappentag im Turnerheim**  
15 Uhr

**Dienstag, 2. Juni**

**Schönwald**

**FGV: Mehrtagesfahrt nach Osttirol**  
Anmeldung bei U. Richter  
Tel. 0172 834 11 03

**Donnerstag, 4. Juni**

**Bad Weißenstadt am See**

**FGV: Kraftakttour**, Ganztageswan-  
derung vom Waldstein ins Höllental  
Marktplatz, 6 Uhr

**Marktleuthen**

**FGV: Kornbergturmdienst**  
mit Bewirtung, 10 Uhr

**Schönwald**

**Steinbieferfest** des 1. FC, Vereinsge-  
lände des 1. FC Schönwald, 15 Uhr

**Samstag, 6. Juni**

**Marktleuthen**

**Freies Turnier Asphaltstockschießen**  
des ESV, Vereinsgelände, 13 Uhr

**Sommerfest**, Schützenverein „Tell“  
Habnith, Schützenhaus, 14 Uhr

**Sonntag, 7. Juni**

**Bad Weißenstadt am See**

**Führung 50 Jahre Weißenstädter  
See:** Wie der See entstanden ist.  
Mit Geopark-Ranger D. Schmidt,  
Seeparkplatz, 14–16.30 Uhr

**Röslau/Kirchenlamitz**

**Tag des Modellflugs**, Modellbau-  
sportverein, Flugplatz Hut oder für  
Kirchenlamitz am Kriegerdenkmal  
Reicholdsgrüner Höhe, 13 Uhr

**Röslau**

**FGV: Radwanderung**  
Marktplatz, 13 Uhr

**Schönwald**

**FGV: Kornbergturmdienst**  
Schönburgwarte, 10 Uhr

**Schwarzenbach an der Saale**

**FGV: Besuch des Museums für  
Audiotechnik** in Presseck  
August-Bebel-Str. 30, 12 Uhr

**Fortsetzung nächste Seite ►**

## Freitag, 12. Juni

### Bad Weißenstadt am See

**FGV: Abendwanderung nach Ruppertsgrün**  
Gaststätte Stadtbad, 18 Uhr

### Schönwald

**VdK: Bunter Nachmittag** mit Kaffee und Kuchen, Vereinsheim der Grünhaider Sportschützen, 14 Uhr

## Samstag, 13. Juni

### Bad Weißenstadt am See

**Tag der Vereine**, Badehalbinsel

### Marktleuthen

**Open-Air-Konzert**, Ekstase Team  
Parkanlage Teufelsstein, 16 Uhr

### Schwarzenbach an der Saale

**Italienischer Abend**  
Rathaus, 17 Uhr

### Röslau

**FGV: Familienwanderung**, Barfußpfad Fichtelsee, Marktplatz, 14 Uhr

**Grüner Kirwa** (13.–14.6.)

### Schönwald

**FGV: Rucksackwanderung**  
Rathaus, 10 Uhr

**Tiroler Abend** des Obst- und Gartenbauvereins, Vereinsgelände, 17 Uhr

## Sonntag, 14. Juni

### Kirchenlamitz

**Dorfflohm** der DG Niederlamitz, im ganzen Ort und in der Hammerseune, 9 Uhr

### Marktleuthen

**Theater**, Schützenverein „Tell“ Habnith, Schützenhaus, 15 Uhr

### Schönwald

**TV: Schöiwaler Radldooch**  
TV-Sportplatz, 10 Uhr

## Dienstag, 16. Juni

### Kirchenlamitz

**Vortrag & Fragerunde: Mediennutzung unserer (Enkel-)Kinder im Blick**  
NöFi und BayernLab Wunsiedel  
Goldner Löwe, 16.30–18 Uhr

## Freitag, 19. Juni

### Röslau

**AWO: Hutzn** im Weißen Ross, 14 Uhr

**Kirwa** (19.–22.6.)

ital. Abend mit dem Bayern Fanclub, Mehrgenerationenplatz, 18 Uhr  
Sa: bayerischer Abend mit dem FC-Vorwärts, Mehrgenerationenplatz, ab 18.00 Uhr mit Livemusik, ab 22 Uhr Übertragung WM-Spiel  
So: 9 Uhr Kirwa-Zug mit anschl. Gottesdienst evang. Kirche, ab 14 Uhr Markt  
Mo: Nachkirchweih auf dem 12-Gipfel-Blick mit der Röslauer Feuerwehr, ab 18.00 Uhr

### Schwarzenbach an der Saale

**Martinlamitzer Kärwa** (19.–21.6.)  
Konzert von Fuckleberry unterstützt von und für „Helfen mit Musik“ | Flammkuchen

Sa: 19 Uhr Serenade Posaunenchor Martinlamitz, 21.30 Uhr Männerballett Bottich-Brothers, 22 Uhr Public Viewing WM-Spiel Deutschland-Elfenbeinküste | geräuchertes Lachsfilet

So: 10 Uhr: Zelt-Gottesdienst, 12 Uhr Sauerbraten & Klöße, 14 Uhr Musikanten-Kärwa, 15 Uhr Tanzmäuse und LJ, 18 Uhr Live-Musik, 20 Uhr Tombola, evtl. Sonnwendfeier | an allen drei Tagen Lichtinstallationen „Martinlamitz leuchtet“

## Samstag, 20. Juni

### Kirchenlamitz

**Sommerfest** in der Kita Kunterbunt, Poststr. 3, 14 Uhr

### Marktleuthen

**150 Jahre FFW Marktleuthen**  
Stadthalle, 10 Uhr

**Kinderhausfest**, Montessori-Kinderhaus St. Wolfgang

### Schönwald

**Gartenfest mit Musik** (20./21.6.)  
Kolpingplatz, 18 Uhr  
So: 9 Uhr Frühschoppen, 14 Uhr Familiennachmittag, Kolpingplatz

## Sonntag, 21. Juni

### Bad Weißenstadt am See

**Moosbeerenfest**  
Dorfplatz Ruppertsgrün, 10–20 Uhr

### Kirchenlamitz

**15. Kirchenlamitzer Radtag**  
Naturfreundehaus, Start von 8–12 Uhr möglich

### Schönwald

**Sommerfest**, BeneVit  
Haus Perlenbach, 11–17 Uhr

### Schwarzenbach an der Saale

**FGV: Frühjahrssternwanderung**  
nach Bad Berneck, August-Bebel-Straße 30, 9.30 Uhr

## Freitag, 26. Juni

### Kirchenlamitz

**Kasperle-Theater** in der Bücherei  
Goldner Löwe, 15.30 Uhr

## Samstag, 27. Juni

### Kirchenlamitz

**Trimmathlon und Schwimmbadfest**, TSV Niederlamitz, 13 Uhr

### Marktleuthen

**Sommerfest der Sportfischervereinigung**, Kappelweiher, 14 Uhr

### Röslau

**Geführte Wanderung: Wasser marsch!** Die Weger und ihre Landschaft zwischen Röslau und Thusmühle, mit Geopark-Ranger R. Gesell, Rathaus, 14 Uhr, 3,5 h

### Schwarzenbach an der Saale

**Sommerfest – 30 Jahre Ökopark Hertelsleite**, Hertelsleite, 13 Uhr

**FGV: Wanderung im Naabtal**  
August-Bebel-Str. 30, 13.30 Uhr

## Sonntag, 28. Juni

### Bad Weißenstadt am See

**Seezauber – Kunst- und Handwerkermarkt**, Kurpark, 11–18 Uhr

**Kunst- und Handwerkermarkt Seezauber mit Fichtelgebirgstag** des Fichtelgebirgsvereins

### Schwarzenbach an der Saale

**Streckenbach & Köhler: „Bis einer heult“**, Kleinkunsthöhle Hinterhalt, 18 Uhr, Tickets über okticket.de

**Für alle Termine gilt: Änderungen vorbehalten. Termine soweit bei Redaktionsschluss bekannt.**

## Nicht vergessen:

Am 9. Mai in Schwarzenbach:  
**Großer Infonachmittag: Gut älter werden im Nöfi**  
Turnerheim 13–17 Uhr.



<https://www.noerdliches-fichtelgebirge.de/aktuelles/infos-terme/>

## Das hab ich doch schon mal gesehen, aber wo?

Einsendungen bis zum **31.5.26** mit Angabe der Telefonnummer an Claudia Plaum, Kirchenlamitzer Str.10, 95126 Schwarzenbach a.d. Saale oder [dokuplaum@gmx.de](mailto:dokuplaum@gmx.de).  
Zu gewinnen gibt es eine Übernachtung für 2 Personen in einem Seeperle-Iglu in Bad Weißenstadt am See. Teilnahme ohne Gewähr.



## Des Rätsels Lösung No. 197

Rudolf Hertel (Mitte) aus Kirchenlamitz erkannte den winterlich verschneiten Bärenfang am Waldstein und erhielt von Renate Schneider und Hermann Köppel einen Gutschein vom Landmarkt Raithel, Kirchenlamitz.



Fotos: Plaum



**STÄDTEBAU-FÖRDERUNG**

von Bund, Ländern und Gemeinden

**Bayern.**  
Die Zukunft.

### Impressum

Aufgrund der Kürze und der besseren Lesbarkeit wird in unseren Texten das generische Maskulinum (die geschlechtsneutrale Verwendung maskuliner Substantive oder Pronomen) verwendet. Gemeint sind ausdrücklich alle Geschlechter! **Impressum Herausgeber:** Bad Weißenstadt, Kirchenlamitz, Marktleuthen, Röslau, Schönwald und Schwarzenbach/Saale; **Vi.S.d.P. für diese Ausgabe:** Stadtbau-Management, Bahnhofstraße 2a, 95126 Schwarzenbach an der Saale, Tel. 09284 9495840; **Redaktion:** Claudia Plaum; E-Mail: [dokuplaum@gmx.de](mailto:dokuplaum@gmx.de); **Gestaltung:** Karin Gröger; **Druck:** Druck & Medien Späthling, 95163 Weißenstadt; Auflage 10.000; „Komm mit!“ wird kostenlos im Projektgebiet des Interkommunalen Entwicklungskonzeptes „Zukunft Nördliches Fichtelgebirge“ verteilt. Die Verteilung organisieren die jeweiligen Städte und Gemeinden in eigener Regie. „Komm mit!“ wird gefördert aus Mitteln des Bundes und des Freistaates Bayern aus dem Bund/Länder-Städtebauförderungsprogramm Teil III-Stadtbau West. **Verlinkt unter:** [www.noerdliches-fichtelgebirge.de](http://www.noerdliches-fichtelgebirge.de) **Stand:** 14.4.2026